Die Entscheidung

Von KagoxSess

Kapitel 35: Sturköpfe

Wörter die mit einem * markiert sind werden am Ende des Kapitels erklärt.

Kapitel 35. Sturköpfe

Am nächsten Tag ihrer Reise hat Kagome Inuyasha das mit den Schmetterlingen immer noch nicht vergeben. Er ist so unfreundlich und Stur. Wenn es nicht um Juwelensplitter oder Kikyō geht ist ihm fast alles egal. Immer wieder aufs Neue fängt er damit an sie zu kritisieren. Langsam hat sie wirklich die Nase voll. Den ganzen gestrigen Abend konnte sie an nichts anderes denken als an sein unmögliches Verhalten. Sich selber aufregend bemerkt sie Inuyasha nicht der sagt sie soll stehen bleiben. Er brüllt sie an und sie erwacht aus ihren Gedanken. „Was denn? Schrei mich nicht so an!“, brüllt sie zurück.

Sie anknurrend antwortet er ihr nur mit „Keh“.

„Kagome-sama, da kommt jemand.“, erklärt Miroku ihr sein Verhalten. Sich beruhigend dreht sie sich wieder um und wartet mit den anderen auf die Person.

Von weitem kommt ihnen eine Frau entgegen. Ihren Klamotten nach ist sie eine Adlige. Sie trägt einen bunten, mehrlagigen Kimono. Ihre Haare werden durch mehrere Bänder in Form gehalten. Je näher sie der kleinen Gruppe kommt, desto angespannter wird Inuyasha. Seine Freunde verstehen sein Verhalten nicht recht. Die Frau trägt ein Katana in ihrer Hand die von ihrem geblühten Haori versteckt wird, doch sie zieht es nicht. Ihre Haltung ist auch keines Wegs drohend. Ihre rotbraunen Augen suchen anscheinend etwas.

Inuyasha ignorierend geht Kagome auf sie zu und spricht sie an. Die Frau sieht sich die Miko vor sich an und danach ihre Begleiter. Lächelnd erzählt sie der Miko das sie ihren Begleiter sucht der vor kurzem, plötzlich verschwunden ist. Sie weiß selber nicht wieso, doch der Junge war vor zwei Tagen einfach nicht mehr da. Kagome will wissen wie er aussieht und was passiert ist, doch die Adlige weiß es selber nicht. Inuyasha sagt ihr das sie dafür nun wirklich keine Zeit haben und will weiter, doch Kagome ignoriert ihn und bleibt. Der halbe Dämon will mit den anderen einfach weiter gehen, doch alle bleiben stehen. Knurrend kann er nichts tun als in der Nähe zu warten.

Die Ältere beschreibt den Jungen welcher sie begleitet. „Er hat orangene Haare, goldene Ochsen ähnlichen Hörner und ein sehr mädchenhaftes Gesicht. Dazu trägt er an seinen Hörnern goldene Ringe und Schmuck. Seine Klamotten verraten jedoch das es sich um einen Jungen handelt. Er trägt nämlich einen weißen Hadagi*, unter einem hell grauen Gi*. Darunter einen schwarzen Hakama* mit einem dünnen Obi*, sowie

einem roten Haori* mit zwei weißen Yang Zeichen auf Brusthöhe. Dazu führt er einen Stab mit sich der oben ein Ornament hat, das aus einem silbernen Sichelmond und mehreren Kreisen besteht. Er ist nicht zu übersehen.“

Kagome sagt ihr das sie ihr Bescheid geben werden, wenn sie ihn sehen und im selben Moment kracht es. Sich rumdrehend sehen alle nur noch wie Inuyasha von etwas rotem angegriffen wird und er damit kämpft. Den kämpfenden folgend wollen sie eingreifen, doch die beiden sind zu schnell.

Für einen kurzen Moment können sie alle den Angreifer erkennen und stocken. Der beschriebene Junge kommt aus Gebüsch geschossen und startet seinen nächsten Angriff. Er haut mit dem Stab in der Hand auf Inuyasha ein und während dieser sich wehrt, zerbricht der Stab. „Tut ihr nichts!“, schreit die Fremde, als Inuyasha sein Schwert zieht, während der Junge mit seinen Krallen auf ihn losgeht. „Inuyasha!“, gibt Kagome ihren Worten mehr Bedeutung und das Schwert verschwindet wieder in seiner Schneide.

„Was ist bloß los mit ihm?“, fragt sich die Fremde auf ihren Begleiter bezogen. Er reagiert gar nicht auf sie, seinen Namen oder etwas anderes. Auch die anderen sehen dass der Kleine ohne Verstand nur auf Inuyasha einhaut. `Wie unter Hypnose`, denkt Kagome sich als sie an den Vorfall mit dem Igel denken muss. „Inuyasha! Schlag ihn bitte KO!“, scheid sie ihrem Freund zu. Der Halbdämon fängt an zu meckern und fragt sie, was sie glaubt was er hier versucht. Ziemlich unbeeindruckt sieht Kagome an. Es sieht aus als würde er mit dem kleinen spielen, oder tanzen.

Nicht lange und Kagomes Gemecker bringt Inuyasha dazu den jüngeren KO zu schlagen. In der nächsten Sekunde dreht er sich zu ihr um und fängt an sie zu beschimpfen. Sich wehrend schickt sie ihn zu Boden.

Ohne weiter auf ihn und sein Gegrummel zu Achten versorgt sie den Kleinen. Er windet sich, versteift sich immer wieder und windet sich dann wieder. Seine Hände sind zitternd in einer merkwürdigen Position und er spannt seinen Kiefer an. Wieso presst er seine Zähne zusammen und kneift seine Augen zu? Seine Schmerzen untersuchend bemerkt sie eine Wunde im Nacken. Sie ist nicht sehr groß und es sieht aus wie ein Mückenstich. Ein kleiner, blauer Fleck der leicht pulsiert. Mit ihrem Reki darüber gehend verschwindet dieser und der Junge entspannt sich.

Kagome will mehr wissen und selbst mit dem Halben Hund hinter ihr, der meckert das sie weiter müssen, lässt sie sich nicht davon abbringen. Rastend wird gegessen und erzählt. Die Adlige heißt Maiko und ist vor mehreren Jahren auf Reisen gegangen und ist diesem Jungen über den Weg gelaufen. Das junge Ding saß im Wald auf dem Boden und weinte. Offensichtlich war er ein Dämon, seine orangenen Haare und die zwei Ochsen ähnlichen Hörner zeigten dies. Jedoch konnte sie nicht einfach an dem Jungen vorbei gehen und nahm ihn mit sich. Im Laufe der Jahre wurde er zu ihrem Begleiter und ist niemals einfach so verschwunden. Sein Name ist Kin. Kagome erzählt ihr ihre Vermutung darüber dass er unter der Kontrolle von jemandem stand. Es könnte etwas mit dem Mückenstich zu tun haben.

Bild der zwei Fremden:
http://www.hdbilder.eu/pictures/2013/0830/1/orig_462382.jpg

* Er trägt einen weißen Hadagi (Unterhemd), unter einem hell grauen Gi (Kimonohemd). Darunter einen schwarzen Hakama (breite Hose) mit einem dünnen

Obi (Gürtel), sowie einem roten Haori (Jacke) mit zwei weißen Yang Zeichen auf Brusthöhe.

//hoffe ich hab es verständlich erklärt (und richtig)//

Yang ist weiß, Yin ist schwarz. Licht und Dunkelheit. (es gibt natürlich noch mehr Bedeutungen) Es wird gesagt das Yang für Männlichkeit und Yin für Weiblichkeit steht. Yin und Yang stehen nicht für Gut und Böse! Es sind zwei Mächte die Symbolisieren das das eine nicht ohne das andere Existieren kann.

<http://www.fid-gesundheitswissen.de/tcm/yin-und-yang/>